

Ein einziges Leben

- DOCH ER VERÄNDERTE DIE WELT!

VON JAMES A. FRANCIS



ER WAR JEMAND, der in einer unbedeutenden Stadt auf die Welt kam, als Kind einer einfachen jungen Frau. Er wuchs in einem unbedeutenden Dorf auf. Bis er dreißig war, arbeitete er in einer Tischlerei und zog dann drei Jahre lang als Wanderprediger umher.

Er schrieb nie ein Buch. Er hatte nie ein Amt inne. Er besaß nie ein Haus. Er hatte nie eine Familie.

Er ging nie auf die Universität. Er setzte nie Fuß in eine große Stadt. Niemals entfernte Er sich mehr als 300 Kilometer von Seinem Geburtsort. Er vollbrachte niemals etwas, das die heutige Gesellschaft als Zeichen von Größe betrachten würde.

Er kam ohne eine Empfehlung; Er war die Legitimation Seiner selbst. Er hatte nichts von dieser Welt an sich, nur die Macht Seiner Mensch gewordenen Göttlichkeit. Als Er noch ein junger Mann war, kehrte sich die öffentliche Meinung entschieden gegen Ihn.

Seine Freunde rannten weg von Ihm. Einer von ihnen verleugnete Ihn, ein anderer verriet Ihn. Er wurde Seinen Feinden ausgeliefert. Seine Gerichtsverhandlung war eine Farce.

Zwischen zwei Dieben wurde Er an ein Kreuz genagelt. Noch im Sterben würfelten seine Urteilstreckere um Seinen einzigen irdischen Besitz von Wert: Sein Untergewand. Nach Seinem Tode wurde Er vom Kreuz heruntergenommen und in ein geliehenes Grab gelegt, weil ein Freund Mitleid mit Ihm hatte.

Neunzehn Jahrhunderte sind vergangen und heute ist Er zentraler Punkt der Menschheit, die größte Quelle für persönliche Führung und göttliche Inspiration.

Napoleon sagte von Ihm: »Ich übertreibe nicht im Geringsten, wenn ich sage, dass all die Armeen, die je marschierten, all die Kriegsflotten, die je gebaut wurden, alle Parlamente, die je tagten, und alle Könige, die je herrschten, zusammengenommen das Leben der Menschen auf dieser Erde nicht in dem Maße beeinflusst haben wie dieses eine Leben – Jesus!« ■

aktiviert Jg. 1, Nr. 1

Warum musste Jesus sterben?

Warum ließ sich der Herr des Universums, der Mensch gewordene Gott, gefangen nehmen, unrechtmäßig anklagen, den Prozess machen und verurteilen, auspeitschen, ausziehen und wie ein gewöhnlicher Verbrecher ans Kreuz nageln? Die Antwort ist einfach: weil Er jeden von uns liebte!

Wir haben alle manchmal Unrecht getan und haben andere lieblos und unfreundlich behandelt. In der Bibel steht: »Alle haben gesündigt und die Herrlichkeit Gottes verloren.« (Römerbrief 3:23) Das Schlimmste an unseren Sünden ist, dass sie uns von Gott trennen, der völlig sündlos und vollkommen ist. Um uns zu Gott zu führen, hat Jesus, der sündenlose Sohn Gottes, die Sünden der ganzen Menschheit auf sich genommen. Er hat die Strafe für unsere Sünden auf sich genommen und den schrecklichen Schmerz des Todes durch Kreuzigung durchlitten. Er ist den Tod eines Sünders gestorben, damit wir durch Sein Opfer Vergebung und Freiheit von unseren Sünden erlangen können.

Lerne Ihn kennen!

Wenn du Jesus noch nicht kennengelernt oder Seine Vergebung und Gabe des ewigen Lebens noch nicht empfangen hast, dann kannst du das jetzt tun, indem du dieses kleine Gebet sprichst:

Ich danke dir, Jesus, dass Du die Strafe für meine Fehler und mein Unrecht bezahlt hast, damit mir vergeben wird. Ich bitte Dich jetzt, lieber Jesus, in mein Herz zu kommen, mir zu vergeben und mir das ewige Leben zu schenken. Amen.